

[Polen hat fast 22 Tonnen Weizen aus der Ukraine zurückgewiesen](#)

23.12.2024

Laut der polnischen IJHARS ist der Grund für diese Entscheidung der „niedrige Proteingehalt“ in dieser Getreidepartie.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels des [Onlineportals Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Laut der polnischen IJHARS ist der Grund für diese Entscheidung der „niedrige Proteingehalt“ in dieser Getreidepartie.

Die polnische Handelsinspektion für die Qualität von Agrarerzeugnissen und Lebensmitteln (IJHARS) in Rzeszów hat beschlossen, eine aus der Ukraine eingeführte Partie Hartweizen mit einem Gesamtgewicht von 21,998 Tonnen für den polnischen Markt zu sperren. Die Entscheidung wurde „aufgrund des niedrigen Proteingehalts“ der Weizensendung getroffen. Dies teilte die Aufsichtsbehörde am vergangenen Freitag im sozialen Netzwerk X mit.

Die IJHARS hat ihre Kontrollen von Agrarrohstoffen, die nach Polen eingeführt werden, seit März 2024 verschärft. IJHARS-Chefinspektor Przemyslaw Rzodkiewicz sagte im März, dass im Jahr 2023 1,4 Prozent der von der Kommission an der Grenze kontrollierten Chargen von Produkten aus der Ukraine zurückgewiesen wurden.

Polen hat im Laufe des Jahres den Zugang zu seinem Markt für 22,59 Tonnen Leinsamen, 46 Tonnen Braugerste, 15,61 Tonnen ukrainisches Speiseeis, 10,55 Tonnen Biskuitkuchen und 5,34 Tonnen Baranoks mit einem Gesamtgewicht von 10,55 Tonnen aus der Ukraine verboten.

Außerdem verhängte sie am 9. April ein Verbot für drei Sendungen ukrainischer Baranques mit einem Gesamtgewicht von 5,34 Tonnen, 57,66 Tonnen Tomatenmark.

Anfang April 2024 verkündete die polnische Handelsinspektion die höchste Geldstrafe in ihrer Geschichte in Höhe von 1,5 Mio. Zloty (ca. 380.000 \$), die gegen ein importierendes Unternehmen verhängt wurde, weil es 11.500 Tonnen technischen Raps und Futterweizen aus der Ukraine auf den polnischen Markt eingeführt hatte

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 271

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.